

EXISTING OTHERWISE

For a New Politics of the Senses

Im Rahmen des Ausstellungsprogramms | Within the framework of

Existing Otherwise | Anders Existieren (XO)

Galerie Wedding 2021-22

Künstlerische Leitung | Artistic Direction: Solvej Helweg Ovesen

Presseübersicht | Press Information

Herbst | Autumn 2021 – Frühjahr | Spring 2022

Inhalt | Content

Begrüßung von | Welcome by Solvej Ovesen

Partnerschaften | Partners

Termine | Dates

Programm | Programme

Galerie Wedding Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

Begrüfung

“Existing Otherwise ist ein einjähriges Kunstprojekt, das in Berlin beginnt und in Tamale, Ghana, seinen Höhepunkt findet. Ausgehend von der Idee, dass wir nicht zu irgendeiner "Normalität" vor der Krise zurückkehren wollen, habe ich die beiden Künstler*innen Ibrahim Mahama, Gründer des SCCA, Tamale, und Isabel Lewis, Gründerin des Institute for Embodied Creative Research, Berlin, als Co-Kurator*innen von Existing Otherwise eingeladen. Während Ibrahim Mahama unsere Beziehung zu Material und Geschichte neu überdenkt, verwandeln Isabel Lewis' Performances und Choreografien unsere Beziehungen und unsere Vorstellung von Zusammensein, inspirieren uns, einander Intimität anzubieten. Gemeinsam mit den beteiligten Künstler*innen versuchen wir als kuratorische Gruppe unser Bestes, um eine Vision davon zu entwickeln, wie wir materiell und relational (in Beziehung) anders existieren können.”

Welcome

“Existing Otherwise is a one year long art project that starts in Berlin and culminates in Tamale, Ghana. Based on the idea that we do not want to return to any "normality" before the crisis, I invited the two artists Ibrahim Mahama, founder SCCA, Tamale, and Isabel Lewis, founder Institute for Embodied Creative Research, Berlin, as co-curators and co-hosts of Existing Otherwise. Whereas Ibrahim Mahama rethinks our relation with material and history, Isabel Lewis' performances, hostings and choreographies transform our relations and idea of being together, helps us offering each other intimacy. All together we as curatorial group are doing our best together with the artists involved to form a vision of how we materially and relationally can exist otherwise.”

Solvej Helweg Ovesen, Künstlerische Leitung | Artistic Director

Galerie Wedding Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

Partnerschaften

Existing Otherwise - For a New Politics of the Senses startete 2021 in Berlin und wird auf Einladung von Ibrahim Mahama bis 2022 mit einer internationalen Abschlussausstellung im Savannah Centre for Contemporary Art (SCCA) in Tamale, Ghana, weitergeführt.

Existing Otherwise - For a New Politics of the Senses wird durchgeführt und geleitet von XO Curatorial Projects (Solvej Helweg Ovesen & Kathrin Pohlmann) in enger Zusammenarbeit mit der Galerie Wedding - Raum für zeitgenössische Kunst, einem kommunalen Ausstellungsraum in Berlin unter der künstlerischen Leitung von Solvej Helweg Ovesen; The Institute for Embodied Creative Practices, Berlin Wedding, ein von der Künstlerin und Choreografin Isabel Lewis 2016 gegründeter wandelnder Korpus für besondere Anliegen und die sensorischen Methoden zu deren Adressierung, der derzeit unter anderem von Callie's Berlin und der Shedhalle Zürich aus operiert; Savannah Centre for Contemporary Art (SCCA), Tamale, Ghana, gegründet von Ibrahim Mahama, Künstler und Dozent für Kunst und Architektur an der Kwame Nkrumah University of Science and Technology, Kumasi, Ghana.

Partners

Existing Otherwise - For a New Politics of the Senses started off in Berlin 2021 and follows an invitation by Ibrahim Mahama, extending into 2022 with an international final exhibition at Savannah Centre for Contemporary Art (SCCA) in Tamale, Ghana.

Existing Otherwise - For a New Politics of the Senses is executed and directed by XO Curatorial Projects (Solvej Helweg Ovesen & Kathrin Pohlmann) in close collaboration with Galerie Wedding - Space for Contemporary Art, a communal exhibition space in Berlin under the artistic direction of Solvej Helweg Ovesen; The Institute for Embodied Creative Practices, Berlin Wedding, an ambulatory corpus of particular concerns and the sensorial methodologies for addressing them founded by artist and choreographer Isabel Lewis in 2016, currently operating from Callie's Berlin, Shedhalle Zürich, among other locations; Savannah Centre for Contemporary Art (SCCA), Tamale, Ghana, founded by Ibrahim Mahama, who is an artist and lecturer in art and architecture at Kwame Nkrumah University of Science and Technology, Kumasi, Ghana.



GALERIE
Raum für zeitgenössische Kunst
WEDDING

SCCA
T A M A L E

Callie's

Galerie Wedding Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

TERMINE | DATES

15.10. - 13.11.2021

Eröffnung | Opening 14.10.2021

EIGHTOS CROSS-CONTEXTUAL CONFLUENCE, DMITRY PARANYUSHKIN

GALERIE WEDDING & RATHAUSVORPLATZ

Eingeladen von | invited by Isabel Lewis

26.11.2021 - 12.02.2022

Eröffnung | Opening 25.11.2021

INTIM/E, ISABEL LEWIS & DIRK BELL

Kuratiert und eingeladen von | curated and hosted by Isabel Lewis

JUICE: Language Futures

Öffentliche Gespräche | Public conversations

moderiert von | hosted by Isabel Lewis

13.11.2021: Nora Turato

25.11.2021: nora chipaumire

07.12.2021: Branden Jakobs-Jenkins

14.01. - 23.04.2022

THE FUTURE OF COEXISTENCE (GROUP SHOW)

SCCA SAVANNAH CENTRE FOR CONTEMPORARY ART

co-curated & hosted by

Ibrahim Mahama, Solvej Helweg Ovesen, Isabel Lewis

Mit freundlicher Unterstützung von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Fonds für Ausstellungsvergütungen und Ausstellungsfonds für Kommunale Galerien, sowie dem Bezirkskulturfonds. Das Programm „Existing Otherwise | Anders Existieren – For a New Politics of the Senses“ wird durch die Kulturstiftung des Bundes und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

With the kind support of the Senate Department for Culture and Europe, Exhibition Remuneration Fund and Exhibition Fund for Municipal Galleries, as well as the Bezirkskulturfonds. The programme “Existing Otherwise | Anders Existieren – For a New Politics of the Senses” is funded by the Federal Cultural Foundation and by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media.

Galerie Wedding Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

Gefördert durch die



Gefördert von



BEZIRKSKULTURFONDSMITTE



Programmübersicht | Programme Schedule

(DE)

15.10. - 13.11.2021

EIGHTOS | CROSS-CONTEXTUAL CONFLUENCE

Eine Recherche-Residenz und Ausstellungsintervention von Dmitry Paranyushkin

Eingeladen von Isabel Lewis

Eröffnung am 14.10. 2021 von 15 bis 21 Uhr

Führungen von Dmitry Paranyushkin um 16 und 19 Uhr

Dmitry Paranyushkin präsentiert seine interaktiven Bewegungsübungen und eine Ausstellungsintervention in dem vom Sozialamt eingerichteten Büro im Hauptausstellungsraum der Galerie Wedding. Er ist der letzte Künstler, der unter diesen Bedingungen ausstellt.

Der Titel "EightOS" bezieht sich auf das Unendlichkeitssymbol und die Zahl Acht, die aus Kreisen und Kurven besteht - ∞ / 8. Es handelt sich um eine Bewegungspraxis, die oft kollektiv und im öffentlichen Raum durchgeführt wird und in dieser Zeit in der Galerie Wedding zu erleben wird. Die Praxis verbindet dynamische Systemwissenschaft, Kampfkunst, Musik, Software und Technologie. Lange vor der Pandemie wurde sie von dem Künstler Dmitry Paranyushkin und seinen Mitarbeiter*innen entwickelt, um Schnittstellen zwischen künstlichen und natürlichen Intelligenzen zu erforschen. "Anders existieren" bedeutet hier, sich mit anderen Menschen und Intelligenzen besser abzustimmen, zu trainieren um sich dann den aktuellen Gegebenheiten anpassen zu können.

Ab dem 15. Oktober 2021 werden Paranyushkin und seine regelmäßigen Teilnehmer*innen eine einmonatige Residenz in der Galerie Wedding durchführen, bei der die Besucher*innen der Galerie eingeladen sind, die theoretischen und praktischen Aspekte von "EightOS" zu erkunden. Der Schwerpunkt liegt auf der Beziehung zwischen Vielfalt und Anpassungsfähigkeit und deren Bedeutung für nachhaltige Arbeitsabläufe auf persönlicher und kollektiver Ebene.

Während des Künstleraufenthalts wird die Galerie Wedding mehrere Videoarbeiten und eine Reihe von Büchern über kontextübergreifende Praktiken ausstellen. Die Besucher*innen werden eingeladen, die Konzepte, Ideen und Inspirationen hinter der Praxis von "EightOS" zu erleben.

Teilnahme: Paranyushkin, der Erfinder des Körper-Geist-Operationssystems "EightOS", wird in regelmäßigen Abständen in der Galerie Wedding und auf dem Rathausvorplatz neben der Galerie Praxissitzungen durchführen. Dort werden theoretische Arbeit und körperliche Aktivität miteinander verbunden. Mehr Informationen zum Programm auf www.galeriewedding.de

Galerie Wedding Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

Für den Aufenthalt in der Galerie Wedding und auf dem Rathausvorplatz gelten die aktuellen Maßnahmen zum Infektionsschutz. Änderungen werden stets auf unserer Website bekannt gegeben.

Begleitveranstaltungen

Aktivierungssitzungen – 16., 23., 30. Oktober und 2. November, jeweils von 16 bis 17 Uhr

[Hier klicken und anmelden](#), Die Teilnahme ist kostenlos.

Filmvorführungen – 14. und 21. Oktober, jeweils von 17 bis 18 Uhr

Offene Software-/Hardware-Workshops – 21., 28., 29. und 30. Oktober, jeweils von 12 bis 17 Uhr

Galerie Wedding Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

(EN)

15.10. to 13.11. 2021

EightOS | Cross-contextual confluence

A research residency and exhibition intervention by Dmitry Paranyushkin

Invited by Isabel Lewis

Opening on 14.10. 2021 from 3pm to 9pm

Guided tours by Dmitry Paranyushkin at 4pm and 7pm

Dmitry Paranyushkin presents his interactive movement exercises and exhibition intervention in the office set up by the Social Welfare Office in the main exhibition space of Galerie Wedding. He is the last artist to exhibit under these conditions. The title "EightOS" refers to the infinity symbol and the number eight, which consists of circles and curves - $\infty / 8$. It is a movement practice that is often performed collectively and in public space, and can be experienced at Galerie Wedding during this period. The practice combines dynamic systems science, martial arts, music, software and technology. Long before the pandemic, it was developed by artist Dmitry Paranyushkin and his collaborators to explore interfaces between artificial and natural intelligences. "Existing otherwise" here means to be more in tune with other people and intelligences, to train and then to be able to adapt to current circumstances.

From 15 October 2021, Paranyushkin and his regular participants will conduct a month-long residency at Galerie Wedding, where gallery visitors will be invited to explore the theoretical and practical aspects of "EightOS". The focus will be on the relationship between diversity and adaptability and its importance for sustainable workflows on both a personal and collective level.

During the artists' residency, Galerie Wedding will exhibit several video works and a series of books on cross-contextual practices. Visitors will be invited to enter and experience the concepts, ideas and inspirations behind the practice of "EightOS".

Participation: Sessions by Paranyushkin, the inventor of the body-mind-operating system "EightOS", will be held on a regular basis at Galerie Wedding and on the Rathausvorplatz next to the gallery. Theoretical work and physical activity will be combined there. The current measures to protect against infection apply while spending time at Galerie Wedding and on the town hall square (Rathausvorplatz). Updates or changes will continuously be published on our website www.galeriewedding.de.

Further events

Activation sessions – 16, 23, 30 October and 2 November, each from 4 to 5 pm

[Click here to register](#), Free admission.

Film screenings – 14 and 21 October, from 5 to 6 pm

Open software/hardware workshops – 21, 28, 29 and 30 October, each from 12 to 5 pm

Galerie Wedding Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

(DE)

26.11.2021 - 12.02.2022

INTIM/E

Ausstellung | Exhibition

ISABEL LEWIS & DIRK BELL

Galerie Wedding

Eröffnung | Opening 25.11.2021

Kuratorisches Statement

In der Ausstellung **INTIM/E** von **Dirk Bell** und **Isabel Lewis**, die am 25. November 2021 beginnt, verfolgen die Künstler*innen einen anderen Ansatz zu Fragen der Zweisamkeit und zeitgenössischen Intimität. INTIM/E nimmt die beiden Räume der Galerie Wedding ein und erforscht Formen des begehrenden, verkörperten Seins, die nicht mit den üblicherweise geradlinigen Maßstäben des alltäglichen Lebens übereinstimmen. Die moderierten Situationen ("hosted situations") in der Galerie eröffnen das Potenzial für kollektives Spiel und gesteigerte Empfänglichkeit, die zu Strategien des Widerstands gegen die Standardisierung, Entfremdung und Hyper-Individualisierung des gegenwärtigen urbanen Lebens werden. Während die moderne romantische Liebe und ihre Ausprägung auf dem "Heiratsmarkt" und in der Produktion der Kleinfamilie von zeitgenössischen Soziolog*innen als Faktor des Modernisierungsprozesses selbst analysiert und theoretisiert wurde, konzentriert sich diese Arbeit auf die romantische Liebe und das Begehren, wie sie in den Lücken von Zeit(en) und Distanz(en) zwischen Menschen und Dingen funktionieren. Lewis und Bell erforschen die Qualitäten, die Ästhetik und die Zeitlichkeit der Liebe und ihrer Ausdrucksformen sowohl in der entfremdenden Gegenwart und Nähe als auch unter den Bedingungen der Distanz, d. h. der durch Zeit und Umstände auseinander gerissenen Liebe. In diesen Lücken, Irritationen und Entgleisungen des Verstehens findet sich vielleicht das, was sich der Quantifizierung und Kommerzialisierung widersetzt, Seins- und Gefühlsweisen, die sich ausweiten, überlaufen, aus der Zeit, aus der Geschichte heraus treten und fragile und temporäre Alternativen in unserem urbanen Leben bilden.

In der Ausstellung von Bell und Lewis entfaltet sich ein Programm, das über die Rolle der Sprache bei der Bildung von Intimitäten nachdenkt. Wissenschaftler*innen zufolge sind 70 % der Kommunikation zwischen Menschen nonverbal. Das bedeutet, dass wir ohne Körpersprache, Gesten, Geruch, Berührung, Bekleidungsstil und Stimmung so gut wie gar nicht kommunizieren. Die qualitativen Aspekte der Kommunikation wie das Timbre der Stimme, die Energie oder die "Chemie" zwischen Menschen oder das Fehlen derselben lassen sich nicht in quantitative und virtuell übertragbare Daten umwandeln. Wir müssen dringend nach Wegen suchen, wie wir weiterhin reichhaltig und umfassend kommunizieren können, um unsere Menschlichkeit zu bewahren und weiter zu entfalten.

JUICE: Language Futures reflektiert die Entwicklung der menschlichen Sprache und

Galerie Wedding

Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO

Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

experimentiert mit Ansätzen, um die Besonderheiten, Möglichkeiten und Grenzen sowohl der verbalen als auch der nonverbalen Kommunikation hervorzuheben und zu betonen. Das Programm präsentiert die Arbeitsweisen von **nora chipaurmire**, **Branden Jacobs-Jenkins** und **Nora Turato**.

Ausgehend von der Idee, dass das menschliche Individuum einen Prozess der Rehabilitation der Sinne durchlaufen kann, um sich der Art und Weise, wie es sich in seiner Umgebung befindet und mit ihr verbunden ist, bewusster zu werden, ist das Programm der Galerie Wedding in diesem Herbst eine Übung in der Vorstellung, ein umfassenderes Verständnis unserer Verwandtschaft und Kollektivität mit dem Menschlichen und Mehr-als-Menschlichen aufzubauen. Könnten wir aus einem Zustand gesteigerten Körperbewusstseins heraus effektiver auf die sozialen, politischen und ökologischen Probleme reagieren, mit denen wir konfrontiert sind?

Die globalen Phänomene, die wir erleben, zeigen uns deutlich, dass wir nicht weiter so leben können, als ob wir voneinander und der Umwelt getrennt wären. Während wir intellektuell wissen, dass wir absolut miteinander verbunden sind, erfordert die Weltsicht, aus der unsere sozioökonomischen Systeme erwachsen, einen Glauben an unsere wesentliche Getrenntheit von der Natur und voneinander. Wie könnten wir unsere Sensibilität anpassen, um so zu handeln, dass wir unsere Kontinuität mit der Natur auch innerhalb der von uns geschaffenen soziokulturellen Institutionen und Gewohnheiten bekräftigen? Wie können wir die Frage aufwerfen, wie wir mit den nicht-menschlichen Arten und Dingen, mit denen wir den Planeten teilen, zusammenleben (und sterben) können? Welche Arten der Kommunikation sind für das mögliche Aufblühen und Entfaltung relevant? Das Herbstprogramm der GW lädt die Besucher*innen ein, diese Fragen mit den Künstler*innen zu erforschen und ihre eigenen verkörperten Verbindungen zu den Themen der Koexistenz und ihrer künftigen Formen zu finden. - Isabel Lewis

Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO
Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

(EN)

26.11.2021 - 12.02.2022

INTIM/E

Ausstellung | Exhibition

ISABEL LEWIS & DIRK BELL

Galerie Wedding

Eröffnung | Opening 25.11.2021

Curatorial Statement

In the exhibition **INTIM/E** by **Dirk Bell** and **Isabel Lewis** starting on the 25th of November, 2021, the artists pursue yet other approaches to questions togetherness and contemporary intimacy. *INTIM/E* occupies both spaces of Galerie Wedding and explores forms of desirous, embodied being that are out of sync with the ordinarily linear measurements of everyday life. Hosted situations in the gallery open up the potential for collective playfulness and heightened receptivity to become strategies of resistance to the standardization, alienation, and hyper-individualization of contemporary urban life. While modern romantic love and its manifestation in the “marriage market” and production of the family unit have been analyzed and theorized by contemporary sociologists as an agent of the modernisation process itself, this work focuses on romantic love and desire as it operates in the gaps of time(s) and distance(s) between people and things. Lewis and Bell explore the qualities, aesthetics, and temporalities of love and its modes of expression in both the alienating present and proximal as well as in conditions of distance i.e. loves thrown apart by time and circumstance. In these gaps, discomforts, and slippages of understanding are perhaps to be found that which resists quantification and commodification, modes of being and feeling that spill over, out of time, out of historicization forming fragile and temporary alternatives within our urban lives.

Within the exhibition of Bell and Lewis a program unfolds that reflects on the role language plays in the intimacies we form. According to scientists 70% of communication between humans is non-verbal. That means that without body language, gestures, smell, touch, dress code and ambience we are hardly communicating at all. The qualitative aspects of communication such as the timbre of voice, the energy or “chemistry” between people, or lack thereof, cannot be made into quantitative data to be transmitted virtually. It is urgent that we explore ways to continue to communicate, richly and fully, in order to preserve and continue to exercise our humanity. **JUICE: Language Futures** reflects on the evolution of human language and experiments with ways to highlight and emphasize the particularities, possibilities, and limitations of both verbal non-verbal communication and features the artist practices of **nora chipaurmire**, **Branden Jacobs-Jenkins**, and **Nora Turato**.

Galerie Wedding Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

Starting from the idea that the human individual can undergo a process of rehabilitation of the senses in order to become more aware of the ways it is situated and connected to its surround, this autumn's program at Galerie Wedding is an exercise in imagining building more capacious understandings of our kinship and collectivity with the human and more-than-human. From a state of heightened bodily awareness might we more effectively respond to the social, political, and ecological issues we face?

The global phenomena we are experiencing is clearly showing us that we cannot continue to live as though we are separate from one another or from our ecology. While we know intellectually that we are absolutely interconnected, the cosmology from which our socioeconomic systems grow require a belief in our essential separateness from nature and one another. What might be the ways to adjust our sensibilities to be able to act in ways that affirm our continuity with nature even from within the sociocultural institutions and customs we have created? How might we open up questions around how to live (and die) together with the more-than-human species and things we share the planet with? Which modes of communication will be relevant to the potential to flourish? The autumn program at GW invites the visitor to explore these questions with the artists and find their own embodied connections to the themes coexistence and its future forms.
-Isabel Lewis

Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische
Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO
Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

(DE)

JUICE: Language Futures

**Öffentliche Gespräche mit Nora Turato, nora chipaumire, Branden Jacobs-Jenkins
moderiert von Isabel Lewis**

13.11.2021: Nora Turato,

25.11.2021: nora chipaumire,

07.12.2021: Branden Jakobs-Jenkins

JUICE Language Futures 1

Öffentliches Gespräch mit Nora Turato und Isabel Lewis

13.11.2021, 18 Uhr (tbc), Galerie Wedding

Am 13. November veranstalten Nora Turato und Isabel Lewis gemeinsam ein öffentliches Gespräch über die Herangehensweise an und den Einsatz von Sprache in ihren Werken, die eine spezifische akustische Umgebung schaffen, in der Sprache zum Material wird.

JUICE: Language Futures 2

Präsentation von nora chipaumire und akustische Intervention im Dialog mit Isabel Lewis

25.11.2021, 19 Uhr (tbc), Galerie Wedding

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung INTIM/E von Bell und Lewis am 25. November hält Nora Chipaumire ein Künstler*innengespräch, in dem sie Sprache und Musik mit klanglichen Interventionen von Isabel Lewis verwebt.

JUICE: Language Futures 3

Branden Jacobs-Jenkins im Gespräch mit Isabel Lewis

07.12.2021, 19 Uhr, Online

Branden Jacobs-Jenkins und Isabel Lewis begegnen sich online in einem Gespräch über verschachtelte Erzählungen und Rahmen in Rahmen, wobei sie die Bildschirme zwischen ihnen als Rahmungselement berücksichtigen.

Das Publikum ist eingeladen, an der Online-Veranstaltung sowohl digital als auch live vor Ort in der Galerie Wedding teilzunehmen.

Über JUICE: Language Futures

Das Programm JUICE: Language Futures besteht aus öffentlichen Dialogen mit Künstlerinnen und Künstlern, die in unterschiedlichen Medien und Genres arbeiten und in ihrem Tun einen besonders starken Bezug zur Sprache haben. JUICE wählt einen experimentellen und spielerischen Ansatz für das Format des Künstler*innengesprächs mit drei dialogischen Ansätzen, die Nora Turato, nora chipaumire und Branden Jacobs-Jenkins mit Isabel Lewis in drei verschiedenen Begegnungen zusammenbringen. Am 13. November veranstalten Nora Turato und Isabel Lewis gemeinsam ein öffentliches Gespräch über die Herangehensweise an und den Einsatz von Sprache in ihrer Arbeit,

Galerie Wedding

Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO

Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

indem sie eine spezifische akustische Umgebung schaffen, in der Sprache zum Material wird. Anlässlich der Eröffnung von Bells und Lewis' Ausstellung INTIM/E am 25. November hält nora chipaumire ein Künstlergespräch, in dem sie Sprache und Musik mit akustischen Interventionen von Isabel Lewis verwebt. Branden Jacobs-Jenkins und Isabel Lewis begegnen sich am 7. Dezember online in einem Gespräch über verschachtelte Erzählungen und Bilder innerhalb von Bildern, wobei sie die Bildschirme zwischen ihnen als rahmendes Element berücksichtigen.

Die Arbeiten von nora chipaumire werden häufig im Kontext von Tanz und Theater, zunehmend aber auch im Kontext zeitgenössischer Kunst präsentiert. In der Galerie Wedding inszeniert chipaumire eine dialektische Begegnung, die das Thema der Evolution von Sprache und nonverbaler Kommunikation mit einer experimentellen Interpretation des Formats "Interview" eröffnet. Mit Lewis als Gesprächs- und Improvisationspartnerin reflektieren die beiden Künstlerinnen in diesem performativen Tête-à-tête die Praxis von chipaumire.

Die beiden anderen Künstler*innen, Nora Turato, die im Bereich der zeitgenössischen Kunst mit Video- und Audioarbeiten, großformatigen Wandmalereien und Performances arbeitet, und Branden Jacobs-Jenkins, ein amerikanischer Dramatiker, der im Bereich des zeitgenössischen Theaters und Fernsehens tätig ist, werden das Format des Künstler*innengesprächs ebenfalls erforschen und erweitern, indem sie spielerische Experimente und dadurch vielleicht auch andere und tiefere Einblicke in ihre Praxis ermöglichen.

**Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische
Kunst**

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

**Pressekontakt XO
Goldmann PR**

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

(EN)

JUICE: Language Futures

Public Conversations

with Nora Turato, nora chipaumire, Branden Jacobs-Jenkins

hosted by Isabel Lewis

13.11.2021: Nora Turato,

25.11.2021: nora chipaumire,

07.12.2021: Branden Jakobs-Jenkins

JUICE Language Futures 1

Staged public conversation hosted by Nora Turato and Isabel Lewis

13.11.2021, 6 pm (tbc), Galerie Wedding

On November 13th Nora Turato and Isabel Lewis co-host a public conversation on approaches to and uses of language in their work creating a specific acoustic environment for language to be made material.

JUICE: Language Futures 2

Artist talk by nora chipaumire and sonic interventions in dialogue with Isabel Lewis

25.11.2021, 7 pm (tbc), Galerie Wedding

On the opening of Bell's and Lewis' exhibition *INTIM/E* on the 25th of November nora chipaumire gives an artist talk interweaving language and music with sonic interventions by Isabel Lewis.

JUICE: Language Futures 3

Branden Jacobs-Jenkins in conversation with Isabel Lewis

07.12.2021, 7 pm, Online

Branden Jacobs-Jenkins and Isabel Lewis encounter each other online in a conversation on nested narratives and frames within frames taking the screens between them as a framing device into account.

The audience is invited to join the online event both digitally and live on site at Galerie Wedding.

About JUICE: Language Futures

The program *JUICE: Language Futures* consists of public dialogues with artists working in differing media and genres that all have particularly strong relations to language inside their work. *JUICE* takes an experimental and playful approach to the format of the artist talk with three dialogical propositions that pair Nora Turato, nora chipaumire, and Branden Jacobs-Jenkins with Isabel Lewis in three distinct encounters. On November 13th Nora Turato and Isabel Lewis co-host a public conversation on approaches to and uses of language in their work creating a specific acoustic environment for language to be made material. On the opening of Bell's and Lewis' exhibition *INTIM/E* on the 25th of November nora chipaumire gives an artist talk interweaving language and music with sonic interventions by Isabel Lewis. Branden Jacobs-Jenkins and Isabel Lewis encounter

Galerie Wedding

Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO

Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

each other online on the 7th of December in a conversation on nested narratives and frames within frames taking the screens between them as a framing device into account.

nora chipaumire's work is often presented in the context of dance and theater but increasingly the contemporary art context as well. In Galerie Wedding, chipaumire stages a dialectic encounter that opens up the themes of the evolution of language and non-verbal communication with an experimental take on the format of the interview. With Lewis as interlocutor and improvisation partner the two artists reflect on chipaumire's practice in this performative tête-à-tête.

The other two artists Nora Turato, working in video, audio work, large scale murals and performance in the field of contemporary art and Branden Jacobs-Jenkins, an American playwright active in the fields of contemporary theater and television, will also explore and bend the format of the artist talk, opening up for playful experimentation and also perhaps different and deeper insights into their practices.

Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische
Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

Pressekontakt XO
Goldmann PR

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

14.01. - 23.04.2022

THE FUTURE OF COEXISTENCE (GROUP SHOW)

SCCA SAVANNAH CENTRE FOR CONTEMPORARY ART

Savannah Centre for Contemporary Art, Redclay and Nkrumah Voli-ni Exhibition and Reschooling Programme 14.1.-23.4.2022.

Performances, Reschooling workshops and Film-screenings 22.-28.1.22.

Ibrahim Mahama: co-curator, founder/host SCCA, Tamale, Ghana

Isabel Lewis: co-curator, founder The Institute of Embodied Artistic Research, Berlin

Solvej Helweg Ovesen: Artistic Director of Exiting Otherwise & Galerie Wedding, Berlin

The innovative exhibition and re-schooling programme "Existing Otherwise | Anders Existieren" will be launched by a hybrid curatorial team of performer Isabel Lewis (The Institute of Embodied Creative Practices, Callie's, Berlin), artist and founder of SCCA Ibrahim Mahama (Savannah Contemporary Art Centre, Tamale, Ghana) and Artistic Director Solvej Helweg Ovesen (Galerie Wedding and XO Curatorial Projects) 2021/2022. "Existing Otherwise - Future of Coexistence" is the final part of the programme. Existing Otherwise means experimenting with freedom and habitus while society is increasingly transforming but there is little room for change and independence. After the pandemic, art has a new role - to look into the future and initiate change - socially, ecologically and materially. Can we dig up and tell other stories of the past to build on an alternative foundation of the future?

"There were buildings that were built in Ghana in the early sixties which were meant for this economic independence programme, which was never completed. So these buildings still dwell around and we see them all the time, but we never really know what these buildings were supposed to be and these materials somehow are part of that history. My role as an artist is somehow to be able to establish that connection between those things." Ibrahim Mahama, interview and podcast by Time Sensitive, 2019¹

With Ibrahim Mahama on the curatorial board and as an artist, co-initiator and entrepreneur on site in Tamale, Ghana, technically and ecologically "disastrous" modernisation processes and in this context appropriated buildings that define the urban living space in Tamale are explored as 'ruins of our time' and re-purposed material as well as space and social. Through Mahama's invitation as part of the art programme "Existing Otherwise", Berlin 2021, both as Lewis and Ovesen to teach workshops at SCCA and KUMASI and to create an exhibition together, the idea of the final exhibition of the project "Existing Otherwise" in Ghana was born. Mahama has shown this view of the modern world in his artworks all over the world. Now he shares his knowledge through various re-

¹"Ibrahim Mahama on the Great Potential of Art to Change How We Look at the World". Interview by Spencer Bailey: <https://timesensitive.fm/episode/artist-ibrahim-mahama-great-potential-art-to-change-how-we-look-at-the-world/> (Retrieved August, 2021)

**Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische
Kunst**

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

**Pressekontakt XO
Goldmann PR**

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de

schoolings of audiences and students in both countries and supports them with ideas on how to exist differently without many resources.

"Many of the projects I have developed in the past have focused on alternative forms of sociality among human and non-human agents, literally bringing people and things into contact as ways to challenge the contemporary cult of the individual and encourage and practice empathy. Working with proximity and intimacy have been core strategies inside past work. The demand for "social distancing" and a new heightened awareness for how vulnerable we are to each other requires new approaches that nonetheless insist on addressing these topics. This is not a reason to try to translate live experience into online and video formats and avoid contact. We need to insist on the importance of sociability and find new ways to gather in real space and time that takes the new conditions of our lives into account." Isabel Lewis, Curatorial Statement on "Existing Otherwise", 2020

"Existing Otherwise - Future of Coexistence" is the culmination of our reschooling and art projects in a three month exhibition at SCCA with exhibition, listening sessions, role-playing, workshops, activations of the exhibition space, banquets, movement research, and performances by participating artists and collaborators :

Ghana: Selom Kudjie (GH, artist and lead SCCA, Redclay, Nkrume), Ernest Sackitey (GH)), Tracy Thompson (GH), Ato Jackson (GH), and Sandra Kyeraa (GH).

Abroad: Isabel Lewis (DO/DE performance and workshop, co-host), Ana Alenso (VZ)), Dmitry Paranyushkin (RU/DE), Hannah Anbert (DK), Luiza Prado (BR, DE), Eli Cortinas (SP) and Nora Chipaumire (US).

Film Programme: Martine Syms (Notes On Gesture 2015, 10'30"), Cecilia Vicuña (What Is Poetry To You? 1980, 23'), Sikarnt Skoolisariyaporn (And That Ocean Too, Is A Fiction 2019, 11'40') und Madeline Anderson (I Am Somebody 1970, 30'):

The three Exhibition Venues in Tamale:

SCCA Tamale is a contemporary art project space focusing on exhibition creation, research, publication and documentation of practices of this and the past century that are necessary for social development. It is also a cultural repository and residency space for artists that aims to build a community of artists to share and learn from other artists.

Red Clay is a complex of studios. These are multi-purpose spaces for exhibitions, meetings, art talks, film screenings, workshops, etc. There are also dedicated spaces for a library, a cinema hall and decommissioned aircraft for teaching and learning purposes.

Nkrumah Voli-ni is one of the many projects initiated by the future former President of Ghana, Dr Kwame Nkrumah, before his overthrow in 1966. It was originally intended to be a granary for karite nuts, but was completed. The facility was converted into a museum of science and culture.

**Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische
Kunst**

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur
und Geschichte

**Pressekontakt XO
Goldmann PR**

Sarah Fischer
+49 (0) 176 620 595 71
sfischer@goldmannpr.de

Presskontakt Galerie Wedding

Malte Pieper
T (030) 9018 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin
www.galeriewedding.de